

Zur Einführung.

Dem Bergsteiger und Winterfreunde will das Buch ein Ratgeber sein, wenn er auf seinen Fahrten neben touristischen oder sportlichen Zwecken auch photographische Ziele verfolgt.

In der Eigenart des Hochgebirges, ebenso wie in der winterlichen Natur, treten ihm dabei Schwierigkeiten entgegen, die der Landschaftsphotograph anderwärts nicht kennen lernt; sie vergrössern den persönlichen Mühaufwand oft in erheblichem Masse und halten anderseits den Erfolg der photographischen Tätigkeit nur in ziemlich bescheidenen Grenzen. Mehr als in anderen Zweigen der Photographie muss also der Tourist jeden eigenen Anlass für das Misslingen zu beseitigen trachten und soviel als irgend möglich durch gewissenhafte Vorbereitung, durch technisch vollendete Ausrüstung und durch erprobte Arbeitsweise die Aussichten auf eine gute Ausbeute zu vermehren suchen.

Diese Erwägungen haben mich bei der Abfassung des Buches in allen seinen Teilen geleitet; sie sind insbesondere die Ursache dazu gewesen, dass den kritischen Betrachtungen über die Ausrüstung der breiteste Raum gewährt wurde, während die allgemeineren Fragen chemischer Art, die auch in anderen photographischen Arbeitsgebieten vorkommen, nur in ihren Beziehungen zu dem Sonderzwecke der Gebirgs- und Winterphotographie erwähnt zu werden brauchten.

Eine knappe Behandlung haben ausserdem alle diejenigen Punkte erfahren, die ausschliesslich der berufs-